

abenteuerwerkstatt e.V.

Verein für Erlebnispädagogik, Fortbildung & Soziale Arbeit

Oberbergische Soft-Touch-Rugby-Liga für Jugend(hilfe)einrichtungen

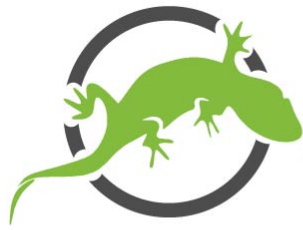
Der Abenteuerwerkstatt e.V. arbeitet seit nunmehr bald 20 Jahren mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien, bei denen es aus verschiedensten Gründen Schwierigkeiten gibt.

Im Rahmen unserer Jugend- und Familienhilfen, die mittlerweile ein breites Spektrum von „klassischer“ Familienhilfe über unsere Tagesgruppen mit den Schwerpunkten Schulverweigerung/Schulabsentismus, Aufmerksamkeitsstörungen (ADS/ADHS), Autismspektrumsstörungen, Bindungsstörungen und Borderline, bis hin zu sozialer Kleingruppenarbeit und Einzelmaßnahmen mit Kindern und Jugendlichen abdeckt, arbeiten wir mit den Kindern und Jugendlichen daran, dass sie sich selbst als wertvoll, nützlich und liebenswert erleben.

Diese Kinder und Jugendlichen, aber auch deren Familien, erfahren dagegen ganz im Gegenteil zumeist, dass sie nach ihren (vermeintlichen) Defiziten und Schwierigkeiten beurteilt und behandelt werden. So richtet sich der Fokus vor allem auf die Dinge, die nicht gut „funktionieren“ oder auf die Schwierigkeiten, die Kinder, Jugendliche und Familien machen. Durch diese Defizitorientierung und Misserfolgsklassifizierung werden jedoch häufig genau die Verhaltensweise und Schwierigkeiten immer wieder reproduziert, die einem positiven Selbsterleben, erfolgreichen Sozialkontakten und einem konstruktiven Umgang mit Misserfolgen und Schwierigkeiten entgegenstehen.

Daher setzen wir in unserer Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen auf das gemeinsame Tun in Sport, Erlebnispädagogik und Handwerk im Gegensatz zu gesprächsorientierten Hilfemaßnahmen, die häufig nur an der Oberfläche bleiben. Die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen *erlebbar*, und das Geschaffte und die Erfolge sichtbar zu machen und dabei tragfähige und verbindliche Beziehungen (einschließlich Grenzsetzungen) anzubieten, sind die Grundfundamente unserer Arbeit.

Hier setzt unser **Soft-Touch-Rugby** an. Diese, vom Abenteuerwerkstatt e.V. entwickelte Spielform ermöglicht die Erfahrung und Erlaubnis von körperlichem Einsatz, klaren Regeln (so führen Diskussionen mit dem Schiedsrichter z.B. zu sofortigen Zeitstrafen), Teamwork und dem Erleben von Gemeinschaft. So ermöglichen es die Spielregeln auch, dass die sonst im Sport körperlich eher benachteiligten Kinder und Jugendlichen auch die „Cracks“ stoppen können, die sonst häufig die Mannschaftssportarten dominieren. Dies ist sowohl für die sonst „schwächeren“ Mitspieler eine riesengroße positive Erfahrung, aber auch für die „Einzelkämpfer“ ist dies eine enorm wichtige Lektion. Somit gewinnt nicht zwangsläufig das stärkere Team, sondern das, welches am besten zusammenarbeitet. Das wir mit einem ungewohnten Ball spielen, der die Motorik vor völlig ungewohnte Herausforderungen stellt, ist dabei genauso neu, wie die Regel, dass der Ball nur nach hinten zu einem Mitspieler abgepielt werden darf. Die „fußballgewöhnten“ Kinder und Jugendlichen werden hier vor enorme Anforderungen an Absprachen, Taktik und Motorik gestellt, was jedoch für alle Spieler gleich neu ist.



abenteuerwerkstatt e.V.

Verein für Erlebnispädagogik, Fortbildung & Soziale Arbeit

Nach einem äußerst erfolgreichen ersten Durchlauf wollen wir dieses Konzept wieder aufgreifen und neu beleben. Kooperationspartner sollen dieses Mal neben Jugendhilfeeinrichtungen auch Jugendzentren und Schulen sein, denen wir diese Spielform teilweise schon in Schul-AGs nahegebracht haben.

Teil des Konzeptes ist auch Netzwerkarbeit mit den oben genannten Einrichtungen, die ganz praktisch durch das ehrenamtliche Vermitteln der Spielform durch *Soft-Touch-Rugby*-Trainer des Abenteuerwerkstatt e.V., die die Einrichtungen dazu befähigen, schließlich ein eigenes Team zusammenzustellen und dies dann auch zu trainieren, um mit viel Spaß (und hoffentlich auch ein bisschen Erfolg) eine tolle Saison in der Liga spielen zu können.

Durch das regelmäßige, in den jeweiligen Einrichtungen pädagogisch betreute Training, die Unterstützung bei Schwierigkeiten und Aufbauen und Aufmuntern bei Misserfolgen ist sowohl diese Spielform, als auch das Format dieser Liga vor allem für jene Kinder und Jugendlichen eine Möglichkeit Sport im Team auszuüben, die auf Grund ihrer sozialen, oder aber auch körperlichen Beeinträchtigung in aller Regel in „normalen“ Vereinen und Settings scheitern.

Geplant ist, mehrere Spieltage über ein Jahr verteilt in Turnierform abzuhalten, in dessen Verlauf an jedem Spieltag jedes Team gegeneinander spielt. Die Gemeinde Lindlar hat sich hier in der Vergangenheit immer sehr offen, kooperativ und unterstützend im Hinblick auf die Bereitstellung von Spielflächen und der dazugehörigen Infrastruktur (Toiletten, Parkplätze, etc.) gezeigt. Daher würden wir auch bei diesem Projekt den Lindlarer Freizeitpark wieder zur *Soft-Touch-Rugby*-Arena werden lassen.

Da die Kinder und Jugendlichen, mit denen sowohl wir als auch die anderen Einrichtungen arbeiten, häufig aus Familien kommen, in denen Förderung und Unterstützung, aber auch die Versorgung nicht immer gegeben ist, gehört für uns eine „Verpflegungsstation“ mit Getränken, gesunden Snacks und Obst für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ebenfalls zu den Aufgaben, um die Liga für alle zu einem großartigen Erlebnis werden zu lassen.

Um dies wirklich werden zu lassen, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung sehr freuen. Genauso wie über den Besuch an den Spieltagen bei denen das Erleben spannender Spiele und eines fairen Wettkampfs hautnah erlebt werden kann...

Axel Winkler

Geschäftsführer Abenteuerwerkstatt e.V.